

Baustellengrößen ängstigen Bürger

Treffen der Bürgerinitiative Bahnausbau Wächtersbach

Wächtersbach (re). Beim zunächst letzten Treffen im Jahr 2017 der Bürgerinitiative Bahnausbau Wächtersbach standen die politische Diskussion und das Thema Baustellen erneut im Mittelpunkt.

Es gab einen ausführlichen Bericht über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Kreistages, bei der die DB AG Rede und Antwort stehen musste. Die Beobachter stellten fest, dass die politisch Verantwortlichen in großen Teilen ihrem Amt der Bürgervertretung gerecht wurden. Insbesondere Landrat Thorsten Stolz habe unterstrichen, dass Methodik nicht vor dem Bürgerwunsch stehen dürfe. Viele Bürgerinitiativen im Main-Kinzig-Kreis hegen nun mal den Wunsch, dass die viel diskutierte Variante 8 gleichwertig geprüft werde. Auch die Stadt Wächtersbach und die beiden ortsansässigen Bürgerinitiativen plädieren für eine gleichwertige Prüfung.

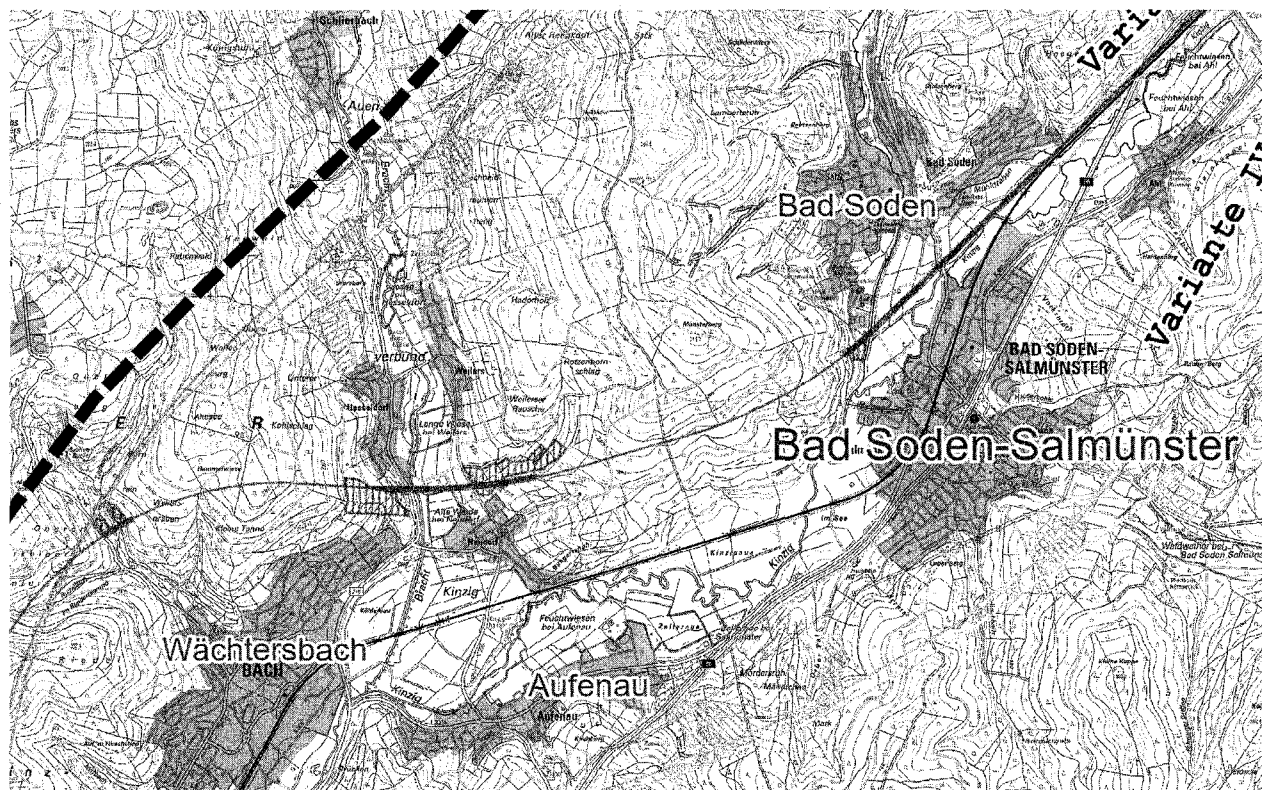
Alexandra Schüller berichtete aus der Arbeitssitzung ROV, eine Veranstaltung der DB, die im Rahmen des Dialogforums regelmäßig stattfindet. Dort klang durch, dass punktuelle Prüfungen der Variante 8 ergeben hätten, dass sie nicht signifikant besser sei als bereits in vollem Umfang geprüfte Varianten. „Nicht signifikant besser“ bedeutet nach Meinung der Vorsitzenden zumindest „nicht schlechter“ und sie kritisierte, dass im Bereich Wächtersbach drei neue Vorschläge, die dem Wunsch der BI nach Bündelung an der Bestandsstrecke entsprechen, von der DB lediglich mit Variante 4 verglichen wurden. Diese schneide im Hinblick auf Artenschutz- und Überschwemmungsgebiete besser ab als die neuen Vorschläge, man müsse jedoch die Variante 8 (ARGE 1 bis 3) gänzlich prüfen und nicht nur punktuell. Außerdem sei die von der DB veröffentlichte Karte zum Vergleich nicht aussagekräftig, da sie eben nur eine der sieben bestehenden Vari-

anten zum Vergleich heranzieht.

Für noch mehr Diskussion bei den Anwesenden sorgte jedoch eine ganz andere, nun von der DB veröffentlichte Karte. Mögliche Baustellen von zehn Hektar an Tunnelleingängen – Baustellen fast so groß wie die Ortsteile Weilers oder Neudorf. Bei dieser Karte fehlen jedoch die von Baustellen betroffenen Gebiete der Brückenarbeiten, sodass die ohnehin schon erschreckende Größe der eingezeichneten Tunnelbaustellen noch harmlos gegen die Realität wirke. Darüber hinaus war man sich einig darüber, dass der Südwesten von Wächtersbach, der bei Variante 3 und 4 auch massiv von Baustellen betroffen sei, auch in eine solche Karte gehöre. Bereits im Juni dieses Jahres hatte die BI auf die Baustellen-Thematik aufmerksam gemacht und stieß dabei bei dem einen oder

anderen Bürger auf Unverständnis. Viele konnten es sich bislang nicht vorstellen, dass auf einer zehn Hektar großen Fläche neben einer Tunnelbohrmaschine auch ein Betonwerk eingerichtet werde. Die DB AG habe dies nun ungeschönt in ihrer Sitzung der AG ROV am 14. November in Bad Soden Salmünster bestätigt. 25-Tonnen-Lastwagen würden dort, wo gebaut wird, Tag und Nacht, sieben Tage die Woche fahren. Das bedeute laut BI Bahnausbau Wächtersbach, dass bei den Varianten 3 bis 7 fünf bis sieben Jahre lang täglich circa 240 Lastwagen in Wächtersbach und den Ortsteilen unterwegs wären, um Aushub und Baumaterialien zu liefern oder abzutransportieren. Gerade vor dem Hintergrund müsse eine Alternative mit weniger großen Baustellen gefunden werden. Den

Mitgliedern ist klar, dass alle Varianten Baustellen mit sich bringen, jedoch müsse man abwägen, wie viel man dem Bürger zumuten könne. Außerdem dürfe man nicht vergessen, dass bei aktueller Gesetzeslage die DB nicht verpflichtet sei, Lärmschutz an bestehenden Strecken zu implementieren, wenn an diesen nicht gebaut wird, lediglich Neubaustrecken bekommen den bestmöglichen Lärmschutz. Wenn man bedenke, dass in Zukunft vermehrt der Güterverkehr tagsüber auf der Bestandsstrecke laufen soll, so seien das erschreckende Aussichten für Wächtersbach. Interessierte Bürger könnten dies alles auf der Homepage der Bürgerinitiative nachlesen. Unter www.bi-w.de findet man allerlei Informationen sowie die Links zu den Präsentationsunterlagen der DB AG.



Die Deutsche Bahn zeigt, wo bei welchen Varianten Baustellen eingerichtet werden könnten.